

Beratung

Sollten Sie weitere Fragen zur Elektro- und Elektronikaltgeräteentsorgung haben, sprechen Sie bitte Ihren zuständigen Abfallberater in Ihrer Stadt oder Ihrer Gemeinde an.

Die Namen und Telefon-Nummern sowie die E-Mail-Adressen finden Sie im Internet unter:

www.rmd-gmbh.de

Klicken sie unter RMD GmbH auf „Abfallberatung“ und danach auf „Hochtaunuskreis“.

Annahmestellen für Elektro- und Elektronikaltgeräte

Die RMD Rhein-Main Deponie GmbH betreibt für den Hochtaunuskreis eine Annahmestelle für Elektro- und Elektronikaltgeräte auf dem Recyclinghof der Deponie Brandholz in Neu-Anspach.

Soweit Ihre Stadt oder Ihre Gemeinde darüber hinaus eine Sammelstelle unterhält, können Sie diese Ihrem Abfallkalender entnehmen oder Sie fragen die örtlichen Abfallberater.

Nachfolgend die Anschrift der Annahmestelle der Rhein-Main Deponie GmbH im Hochtaunuskreis

Deponie Brandholz
Recyclinghof
Brandholz 1
61267 Neu-Anspach
Telefon: 06081/44 25-0

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: **7.30 bis 16.00 Uhr**
Samstag: **8.00 bis 13.00 Uhr**



Betrieb · Nachsorge · Umweltcontrolling

*Annahme
und Verwertung von
Elektro- und
Elektronikaltgeräte*

Umweltgerechte
Abfallentsorgung ...



IMPRESSUM

Herausgeber: RMD Rhein-Main Deponie GmbH
Steinmühlenweg 5, 65439 Flörsheim-Wicker
Telefon: 06145/92 60-0
E-Mail: info@rmd-gmbh.de
Internet: www.rmd-gmbh.de

Verantwortlich i.S.d.PG: M. Töpfer

Redaktion und Fotos: M. Behrle

Gestaltung: toptype GmbH, 65239 Hochheim

Druck: Heinrich Lauck, 65439 Flörsheim

5.000 / 02-2006

... für SIE
... für unsere KINDER
... für eine sichere ZUKUNFT

www.rmd-gmbh.de

Annahme und Verwertung von Elektro- und Elektronikaltgeräten

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Sie kaufen Elektro- und Elektronikgeräte des Informations-, Unterhaltungs- oder Hobbybereiches für Haushalt und Gewerbe. Wenn diese Geräte ausgedient haben, müssen sie entsorgt werden.

Wichtige Neuerungen in der Entsorgung dieser Geräte bringt für den Verbraucher das „Elektro- und Elektronikgerätegesetz“. Mit dem Stichtag 24. März 2006 können die Bürgerinnen und Bürger ihre Altgeräte an zentralen Sammelstellen kostenfrei abgeben. In der Regel werden solche Altgeräte auch durch die Städte und Gemeinden eingesammelt.

Der Handel kann Altgeräte seiner Kunden freiwillig zurücknehmen. Eine Verpflichtung des Handels besteht dazu allerdings nicht.

Die Entsorgungskosten für die Altgeräte werden zukünftig von den Herstellern getragen. Sammlung und Transport werden im Rahmen der kommunalen Gebührensatzungen abgerechnet.



Die eingesammelten Elektro- und Elektronikaltgeräte sollen einer stofflichen Verwertung zugeführt werden. Auf diese Weise werden u.a. die verschiedenen Kunststoffe sowie Eisen und Edelmetalle recycelt.

Rückgabe der Altgeräte

Ausgediente Elektro- und Elektronikaltgeräte gehören nicht in den Hausmüll. Ab dem 24. März 2006 müssen diese Geräte getrennt entsorgt werden. Dies geschieht entweder im Hol- oder im Bringsystem. Beim Holsystem werden die verschiedenen Elektrogeräte von den Städten und Gemeinden separat eingesammelt. Beim Bringsystem sind die Geräte zu den dafür zugelassenen Recyclinghöfen oder zu zentralen Sammelstellen zu bringen.



Dies gilt nicht nur für Elektrogroßgeräte, sondern auch für Kleingeräte wie Rasierapparate, Bohrmaschinen usw., aber auch für ausgediente PCs oder Drucker. Auch defekte Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen werden im Rahmen der Elektro- und Elektronikgeräteentsorgung erfasst.

Eine Auflistung der Elektro- und Elektroaltgeräte finden Sie auf unserer Internetseite. Weiterhin befindet sich ein Aushang der Liste der Kategorien und Geräte an den Annahmestellen.

Die Erfassung von Wert- und Schadstoffen

Bei der Getrenntsammlung werden einerseits Schadstoffe, die beispielsweise in Leuchtstoffröhren, Displays, Energiesparlampen oder Akkus vorhanden sind, erfasst und sicher entsorgt. Andererseits können wertvolle Rohstoffe wie Schrott und Edelmetalle in den Stoffkreislauf zurückgeführt werden.

Die Rücknahmeverpflichtung der Hersteller für Altgeräte soll aber auch dazu beitragen, dass zukünftig bereits bei der Produktion von Elektro- und Elektronikgeräten verstärkt Umweltaspekte beachtet werden. Ziel sind schadstoffarme und recyclingfreundliche Produkte.

Tipps für den Neukauf

Beim Kauf von Elektro- und Elektronikgeräten sollte aus Umweltgesichtspunkten auf Schadstoffarmut und niedrigen Energieverbrauch geachtet werden. Meist ist es auch sinnvoll, langlebigen Produkten den Vorzug vor Billigprodukten zu geben, die nach einer häufig nur geringen Nutzungsdauer defekt sind und dann entsorgt werden müssen, weil eine Reparatur sich nicht lohnt.

Ab dem 24. März 2006 werden alle neuen Elektrogeräte mit einer „durchgestrichenen Mülltonne auf Rädern“ gekennzeichnet.

